

**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für
die gymnasiale Oberstufe
(EF, neueinsetzend)**

Kaiser-Karls-Gymnasium

Spanisch

(Fassung vom 20.12.2023)

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	6
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben.....	8
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	17
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	19
3. Qualitätssicherung und Evaluation	25

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Kaiser-Karls-Gymnasium

Das Kaiser-Karls-Gymnasium in Aachen blickt auf eine über 400jährige Tradition des Lehrens und Lernens zurück:

Im Jahr 1601 richten die Jesuiten ein Gymnasium ein.

1773 wird das Gymnasium nach der Auflösung des Jesuitenordens städtisch.

1804 lässt Napoleon die Schule in dem säkularisierten Augustinerkloster neu errichten.

1814 steht die Schule als „Königliches Gymnasium zu Aachen“ unter preußischer Verwaltung.

Im Jahr 1886 bekommt sie den Namen „Kaiser-Karls-Gymnasium“.

Das Kaiser-Karls-Gymnasium steht in Aachens Stadtmitte nahe Rathaus und Dom. Benachbart ist die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen. Beide Elemente prägen die Schule. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stehen miteinander in Bezug. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Möglichkeiten, sich Kenntnisse aus der Vergangenheit anzueignen, ihre Gegenwart zu verstehen und sich auf ihre Zukunft vorzubereiten.

Interkulturelle Begegnung

Das Selbstverständnis des Spanischunterrichts am Kaiser-Karls-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur spanischsprachigen Welt zu verschaffen und sie durch das Erlernen der spanischen Sprache und das Eintauchen in die soziokulturellen Bedingungen der unterschiedlichen Länder und Regionen interkulturell handlungsfähig zu machen. Auch wenn Spanien als europäisches spanischsprachiges Land von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist, wird der Blick auch regelmäßig über den Atlantik nach Südamerika schweifen, um die Begegnung mit den spezifischen Lebensbedingungen in Lateinamerika sowie dem kulturellen Reichtum dieses Kontinents zu fördern.

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen und dem damit verbundenen Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Die Schule unterhält seit 2016 eine Partnerschaft mit einer Schule in Toledo, Spanien, der IES Juanelo Turriano. Die Stadt Toledo ist zeitgleich Partnerstadt von Aachen.

Bedingungen des Unterrichts

Spanisch kann am Kaiser-Karls-Gymnasium auf dem Weg zur Mehrsprachigkeit als dritte Fremdsprache erlernt werden (nach Englisch und Französisch/Latein). Die Progression im Spanischunterricht insbesondere im Bereich des Leseverständnisses wird durch Kenntnisse der romanischen Sprache Französisch oder des Lateinischen erleichtert.

Der Unterricht findet im 45-Minuten-Takt statt. Spanisch wird entweder mit zwei Doppelstunden oder einer Doppelstunde und zwei Einzelstunden unterrichtet. Durch die beiden Computerräume der Schule, die Ausstattung mit elektronischen Tafeln sowie Beamern in allen Klassenräumen sowie durch den Gebrauch von iPads im Unterricht können audiovisuelle Materialien beispielsweise in der Spracherwerbsphase des ersten Lernjahres, für Filmanalysen und für das Seh- und Hörverstehen von Musik und der zugehörigen Videos auf einfache Weise im Unterricht eingesetzt werden.

Über neu einsetzende Fächer wie Spanisch wird in einer gesonderten Veranstaltung speziell informiert.

Verantwortliche der Fachgruppe

Die Fachgruppe Spanisch umfasst sechs feste Lehrkräfte sowie häufig eine kleine Zahl an ReferendarInnen. Aus den festen Lehrkräften wird einmal jährlich auf einer Fachkonferenz ein Vorsitzender / eine Vorsitzende und ein Stellvertreter / eine Stellvertreterin gewählt. Alle Lehrkräfte sind über das Kontaktformular auf der Homepage des Kaiser-Karls-Gymnasiums erreichbar. Auch über das Sekretariat kann eine Kontaktanfrage an die Lehrkräfte erfolgen und weitergereicht werden:

Telefonnummer: 0241 – 94 96 30 oder sekretariat@kaiser-karls-gymnasium.de.

Einmal jährlich findet eine Fachkonferenzsitzung statt im Beisein von Schüler- und Elternvertretern. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) EF (n)

UV 1 – Hola, ¿qué hay? (ca. 16)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen, MKR
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen.</p> <p>Leseverstehen in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen</p> <p>Sprechen: <u>an Gesprächen teilnehmen</u> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen; einander kennenlernen (Fragen stellen und beantworten, z.B. Namen, Wohnort, Herkunft) <u>monologisches Sprechen:</u> sich selbst vorstellen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Genus und Numerus (bestimmte und unbestimmte Artikel und Substantive), die Zahlen 1-30 - regelmäßige Verben auf –ar/-er/-ir und unregelmäßige Verben (<i>tener, ser, ver, ir</i>), das reflexive Verb <i>llamarse</i> (zunächst nur die Singularformen) - offene und geschlossene Fragen (mit/ohne Fragewörter(n)) - Mengenangabe mit <i>mucho</i> - <u>Wortschatz:</u> die Zahlen 1-30, Nationalitäten, Schule und Klasse <u>Aussprache und Intonation:</u> Schreibweise mit Laut/Phonetik verbinden</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/Sozio-kulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben (u.a.: Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden, fragen welche Sprachen man spricht)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Internetdokumente und zwei <i>testimonios</i> (Zeugenaussagen), Kurzbeschreibungen</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Reflektion der eigenen Sprachbiografie, Entwicklung von Strategien zur Bedeutungserschließung (u.a. Wörter mithilfe anderer Sprachen erschließen, bspw. mithilfe von Internationalisten), Erkennen von Regelmäßigkeiten und Besonderheiten in Sprache und Schrift</p>	<p>o RUTAS UNO, nueva edición Unidad 1 o MKR:1.2</p>

UV 2 - De visita en el aula de español (ca. 16)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen, MKR
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen die Schülerin Anna und ihre Umgebung kennenlernen, einfachen kurzen Texten Informationen über SuS aus Gijón entnehmen</p> <p>Leseverstehen Lektionstexte wie Blögeintäge (selektives Lesen), die Schülerin Anna und ihre Umgebung kennenlernen, einfachen kurzen Texten Informationen über SuS aus Gijón entnehmen; Beschreibungen von Personen verstehen</p> <p>Schreiben: Blögeintrag</p> <p>Sprechen: <u>an Gesprächen teilnehmen</u> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen; Erweiterung des Kennenlernens (u.a. Angaben zur Schule, Freundschaften Familie) <u>monologisches Sprechen:</u> Beschreibung von Personen, angeben, ob Aussagen richtig sind</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> - <u>Grammatik:</u> Erweiterung und Vertiefung der Konjugation (Pluralformen), das unpersönliche Verb <i>hay</i>, Fortführung der unbestimmten Mengenangaben (<i>muy, mucho/a/os/as</i>), Possessivbegleiter (Singular und Plural), einfache Verneinung (<i>no</i>), das Adjektiv, der Artikel vor weiblichen Nomen mit betontem „a“; nützliche Wörter, um Texte zu strukturieren - <u>Wortschatz:</u> Nationalitäten (Erweiterung), Adjektive zur Beschreibung von Personen, Schulleben, Wohnumfeld, Lebensumstände</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/Sozio-kulturelles Orientierungswissen:</u> Semiauthentische <i>testimonios</i></p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Regelmäßigkeiten und Besonderheiten in der Aussprache und in der Schrift erkennen; Verstehensinseln finden</p>	<ul style="list-style-type: none"> o RUTAS UNO, nueva edición Unidad 2 o Klausur o MKR:1.2

UV 3 – Hablar español con muchos acentos (ca. 16)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen, MKR
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen Aussprachen von Ländernamen entnehmen</p> <p>Leseverstehen einer Karte die Namen der spanischsprachigen Länder in Lateinamerika entnehmen; ein Gedicht über Kolumbien verstehen; eine Grafik und Angaben aus einem Bericht verstehen; Blogbeiträge Motive für das Spanischlernen entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen sich über die Lage, Hauptstädte und Namen der spanischsprachigen Länder in Lateinamerika austauschen; sich zu Motiven des Spanischlernens äußern</p> <p>Sprachmittlung: ein Infoblatt für die Sprachwahl erstellen</p> <p>Schreiben: ein Gedicht nach einem Modell verfassen; sich zu Motiven des Spanischlernens äußern; eine E-Mail verfassen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> - Grammatik: <i>para + infinitivo</i> (Absichten äußern), Modalverben (<i>poder, querer</i>), unregelmäßiges Verb (<i>hacer</i>) - Wortschatz: Konjunktion <i>porque</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation:</u> Betonung (Fortsetzung)</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Spanischsprachiges Amerika</p>	<ul style="list-style-type: none"> o RUTAS UNO, nueva edición Unidad 3 o MKR: 1.2; 4.1

UV 4 – Una mirada hacia España (ca. 16)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen, MKR
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: eine Präsentation von Gijón aus der Sicht eines Schauspielers verstehen.</p> <p>Leseverstehen: einer Spanienkarte und kurzen Texten Informationen über Spanien entnehmen (z.B. <i>comunidades autónomas</i> & Vergleich Deutschland/deutsche Bundesländer); einem Steckbrief/Blogeintrag Daten über Personen und die Umgebung in Gijón entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: ein Quiz über Spanien durchführen; monologisches Sprechen: einen Schauspieler aus Gijón vorstellen; den eigenen Eindruck über Gijón äußern; El Principado de Asturias (Asturien) vorstellen; Stadtviertelbeschreibung und das eigene Stadtviertel vorstellen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>- <u>Grammatik:</u> Interrogativpronomen (¿qué? vs. ¿cuál/es?), Indefinitpronomen, Ortsangaben mit „hay“ und „está“</p> <p>- <u>Wortschatz:</u> Zahlen (Zehner, Hunderter, Große Zahlen, Runden), Konjunktionen</p> <p>- <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> El Principado de Asturias (Asturien) als Beispiel einer <i>Comunidad Autónoma</i> kennenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ RUTAS UNO, nueva edición Unidad 4 ○ Klausur ○ MKR: 1.2

UV 5 – Ir al instituto en España y en Alemania (ca. 16)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen, MKR
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>Leseverstehen: Foreneinträge (z.B. Grußbotschaften) spanischer Jugendlicher verstehen und ihnen Informationen über Freunde, Familie und den Schulalltag (u.a. Stundenpläne, Vergleich Schulsysteme) entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über das spanische Schulsystem (u.a. über die Stundenpläne) sprechen, die eigene Schule vorstellen, Verkaufsdialoge nachstellen.</p> <p>Schreiben: Foreneinträge mit Grußformeln verfassen, Verkaufsdialoge schreiben, Fragen und Antworten zum Schulsystem formulieren und Unterschiede benennen und beschreiben.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Objekt bei Sachen und Personen mit der Präposition „a“; <i>complemento directo</i> mit Präpositionen „de“ (→del) und „a“ (→al); <i>complemento indirecto</i>. Einführung unregelmäßiger Verben wie „querer“, „dar“ - Wortschatz: Schullaufbahn, Ausbildung und Familie. Die Kleidung (Schuluniform in Privatschulen vs. öffentliche Schulen), Redemittel zum Vergleich. Neue Verben wie „saludar“, „querer“, „dar“, „mandar“. Das Frühstück. Die Ordinalzahlen - Soziokulturelles Orientierungswissen: spanische Schullaufbahn und Besonderheiten des spanischen Schulsystems - Sprachmittlung: Strategien der Sprachmittlung, einen deutschen Stundenplan erklären 	<ul style="list-style-type: none"> o RUTAS UNO, nueva edición Unidad 5 o MKR: 1.2; ggf. 4.1

UV 6 – La rutina diaria (ca. 16)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen, MKR
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Leseverstehen: diskontinuierliche Texte wie Bilder oder Blogbeiträge über das alltägliche Leben und das Wochenende verstehen, statistischen Daten einer Umfrage zu Freizeitaktivitäten der spanischen Jugend entnehmen und verstehen</p> <p>Sprechen: <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> Information über Routinen und Tagesabläufe austauschen und präsentieren; <u>monologisches Sprechen:</u> die Daten einer Umfrage vorstellen (Prozentzahlen angeben, auf- und abrunden), die visualisierten Aktivitäten eines Comics beschreiben</p> <p>Schreiben: einen Blogbeitrag über das perfekte Wochenende verfassen</p> <p>Sprachmittlung: ein Kursmitglied über die Inhalte des Comics informieren</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>- <u>Grammatik:</u> die reflexiven Verben, Substantivierung von Adjektiven mit „lo“, Verben mit Vokalwechsel/Diphthongierende Verben, die Verlaufsform „estar + gerundio“, Wechsel des Stammvokals bei Verben auf „-ir“, Indefinitpronomen „algo“ und „nada“</p> <p>- <u>Wortschatz:</u> Zeitadverbien wie „siempre“, „nunca“ und Indefinitpronomen „algo“ und „nada“, Tagesablauf und alltägliche Handlungen, Freizeit und öffentliche Verkehrsmittel sowie Straßenverkehr</p> <p>- <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Freizeitaktivitäten spanischer Jugendlicher und deren Tagesabläufe</p> <p>- <u>Text- und Medienkompetenz:</u> diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen, verstehen, beschreiben und sprachlich mitteln (Statistiken auswerten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> o RUTAS UNO, nueva edición Unidad 6 o Klausur o MKR: 1.1; 1.2; 2.1; 2.2; 4.1; 4.2

UV 7 – Hacer prácticas (ca. 16)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen, MKR
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Wegbeschreibungen und Informationen über die Hotelausstattung verstehen</p> <p>Leseverstehen: sich über Webseiten über Praktika in Spanien (bspw. in einem Hotel) informieren, sich über Aupair-Angebote informieren; die Angebote eines Hotels (auch die Speisekarte eines Restaurants) sowie Höflichkeitsformen in diesem Rahmen verstehen; Rezensionen zu einem Hotel verstehen, einen Stadtplan interpretieren</p> <p>Sprechen: monologisches Sprechen/ an Gesprächen teilnehmen: Wege erfragen, verstehen und beschreiben; Praktikumsinteressen angeben, über Aufgaben während eines Praktikums sprechen, Praktikumsanforderungen benennen; Bestellsituationen nachahmen (z.B. als Rollenspiel), bewertende Kommentare abgeben</p> <p>Sprachmittlung: Aupair-Möglichkeiten vorstellen, Praktika in Spanien und Bestellsituationen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>- <u>Grammatik:</u> Modalverben („poder“, „querer“, „tener que + infinitivo“), der bejahte Imperativ, Verben wie „gustar“, „encantar“ und „interesar“</p> <p>- <u>Wortschatz:</u> Zum Themenfeld <i>Beruf, Praktika und Arbeit</i></p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> s. Kompetenzschwerpunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ RUTAS UNO, nueva edición Unidad 1 ○ MKR: 1.2

UV 8 - Desde España a las Indias (ca. 16)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen, MKR
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: führen eine Hörübung zu wichtigen Abschnitten im Leben von Colón durch sowie <i>verdadero-falso</i>-Übungen als auch eine Hörübung zu Ereignissen nach der Reise</p> <p>Leseverstehen: biographische Informationen über Kolumbus und seine Reise verstehen, ein schriftliches Gespräch eines Seemanns über die erste Reise verstehen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: die Chronologie der Entdeckung Amerikas wiedergeben, über die Biografie und die erste Fahrt von Kolumbus berichten, die Etappen der Entdeckung aus der Sicht eines Seemanns schildern</p> <p>Schreiben: gemäß der Inhalte der Lektion 8</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>- <u>Grammatik:</u> das Vergangenheitstempus des <i>pretérito indefinido</i> (Gebrauch und Bildung)</p> <p>- <u>Wortschatz:</u> Zur Entdeckung Amerikas und Kolumbus Reisen</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/Sozio-kulturelles Orientierungswissen:</u> s. Kompetenzschwerpunkt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ RUTAS UNO, nueva edición Unidad 1 ○ Klausur ○ MKR: 1.2; 4.1

UV 9 – México, un país con muchas facetas (ca. 16)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen, MKR
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Mexikostadt anhand einer Reportage entdecken</p> <p>Leseverstehen: informative Texte und Fotos über verschiedene kulturelle, geographische und historische Aspekte verstehen; multiple-choice-Übungen und Zuordnungsübungen zum Leseverstehen durchführen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Eindrücke über Mexiko sammeln, über das Wetter in Mexiko Aussagen machen, Fragen formulieren und beantworten, das Leben des Herrschers Moctezuma beschreiben und über sein Leben am Hof berichten</p> <p>Schreiben: s. Sprechen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>-<u>Grammatik:</u> Das Vergangenheitstempus des <i>pretérito imperfecto</i> (Gebrauch und Bildung), Vergleich von <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i></p> <p>-<u>Wortschatz:</u> Das Wetter</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/Sozio-kulturelles Orientierungswissen:</u> Perspektivwechsel (Jugendliche aus Mexiko äußern sich über ihr Land und Deutschland), das Leben am Hof von Moctezuma kennenlernen, biographische Daten von Hernán Cortés und die Ereignisse der Eroberung Mexikos kennenlernen, Wissen um die Umstände der Begegnung von Moctezuma und Hernán Cortés</p>	<p>o RUTAS UNO, nueva edición Unidad 1</p> <p>o MKR: 1.2; 4.1</p>

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fachübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 26 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete kommunikative und inhaltliche Kontexte zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit sowie Arbeit in kooperativen Lernformen. Diese werden funktional eingesetzt.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Wertschätzende Rückmeldungen prägen die Bewertungskultur und den Umgang mit Schülerinnen und Schülern.

Fachliche Grundsätze:

16. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.

17. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
18. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt.
19. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
20. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
21. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
22. Im Unterricht werden fehlerhafte Schülerbeiträge produktiv im Sinne einer Förderung des Lernfortschritts der gesamten Lerngruppe aufgenommen.
23. Es wird genügend Zeit eingeplant, in der sich die Lernenden neues Wissen aktiv konstruieren.
24. Durch regelmäßiges wiederholendes Üben werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten „wachgehalten“ und vertieft.
25. Die Lernenden werden zu regelmäßiger, sorgfältiger und vollständiger Dokumentation der von ihnen bearbeiteten Aufgaben angehalten.
26. Individuelle Förderung erfolgt durch persönliche Korrekturen und Beratung / Rückmeldungen, Kontrollösungen zur Selbstkorrektur und ggf. binnendifferenzierende Maßnahmen (z.B. am Lernstand orientierte Zuteilung von Rollen in Rollenspielen / Diskussionsrunden).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die Sekundarstufe II hat die Fachkonferenz Spanisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Spanisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben. Sie soll ebenso Grundlage für deren weitere Förderung sein.

Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Am Ende eines jeden Schulhalbjahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Zeugnisnote gemäß § 48 SchG, die Auskunft darüber gibt, inwieweit ihre Leistungen im Halbjahr den im Unterricht gestellten Anforderungen entsprochen haben. Grundlage der Leistungsbeurteilung sind entsprechend SchulG §48 und APO-GOST die erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen“. Beide Beurteilungsbereiche werden angemessen berücksichtigt.

Leistungsbewertung und – rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der in den Richtlinien und Lehrplänen für die S II ausgewiesenen Kompetenzen. Insgesamt beobachten die Lehrerinnen und Lehrer die individuellen Leistungen in allen Bereichen über einen längeren Zeitraum, in dem Entwicklung ermöglicht wird, um auf dieser Grundlage ein Leistungsbild zu erhalten. Neben der Orientierung an den Standards der jeweiligen Jahrgangsstufe kann bei der Leistungsbewertung auch die jeweilige Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gemäß der zu beobachtenden Lern- und Denkfortschritte berücksichtigt werden. Auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler werden diese über die erreichten Kompetenzen informiert. In der Sekundarstufe II werden die Schülerinnen und Schüler etwa in der Mitte des Halbjahres über ihren Leistungsstand informiert (Quartalsnoten). Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen von Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Verbindliche Absprachen

- Wörterbucheinsatz in Klassenarbeiten: Nein.

Konkrete Vereinbarungen zur Konzeption, Bewertung und Korrektur von Klassenarbeiten

Grundlegendes

Schriftliche Arbeiten dienen der Überprüfung der Lernergebnisse einer vorausgegangenen Unterrichtssequenz. Sie werden so angelegt, dass die Schüler*innen Sachkenntnisse und fachspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können.

Überblick über die Verteilung der Klausuren

Stufe	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden a 45 Minuten)
EF	4	2

Konkrete Planung der Klausuren

	1. Halbjahr		2. Halbjahr	
Stufe EF (n) 4 Klausuren	<ul style="list-style-type: none"> Schreiben Verfügen über sprachliche Mittel (kann isoliert oder integriert erfolgen) mind. eine weitere Kompetenz aus Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung 	<ul style="list-style-type: none"> Schreiben Verfügen über sprachliche Mittel (kann isoliert oder integriert erfolgen) mind. eine weitere Kompetenz aus Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung 	<ul style="list-style-type: none"> Schreiben Verfügen über sprachliche Mittel (kann isoliert oder integriert erfolgen) mind. eine weitere Kompetenz aus Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung 	<ul style="list-style-type: none"> Schreiben Verfügen über sprachliche Mittel (kann isoliert oder integriert erfolgen) mind. eine weitere Kompetenz aus Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung
<p>Die Lehrkraft stellt sicher, dass im Schuljahr der EF mindestens einmal in einer Klassenarbeit Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen abgeprüft wird. Eine Sprachmittlung bietet sich ggf. gegen Ende des Schuljahres an.</p>				

Konzeption und Bewertung von Klausuren

- Die Klausuren prüfen die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn 40% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.
- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriteriell ausdifferenziert werden.

- Grundsätzlich kommt der inhaltlichen Leistung im Teil Schreiben (ca. 40%) gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung (ca. 60%) im Erwartungshorizont.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klausuren

- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.
- Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert. Der Notendurchschnitt wird dem Kurs mitgeteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre sprachlichen Fehler schriftlich verbessern.

Überprüfung der sonstigen Leistungen

Der Beurteilungsbereich umfasst die Qualität (sprachlich und sachlich), den Umfang, die Selbstständigkeit, die Komplexität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel (insb. Vokabeln und Grammatik) und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit))
- kontinuierliche Beobachtungen mündlicher Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen – in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele)
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln), Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- regelmäßige und vollständige Anfertigung der gestellten Hausaufgaben; Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)

- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt. Sie sind auf ca. 15 Minuten beschränkt und haben keine bevorzugte Stellung in der Notengebung. Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Kompetenzbereichen.

Bildung der Zeugnisnote

Die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt (APO GOST).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Spanisch ab Stufe EF (n)

Lehrbuch

RUTAS UNO nueva edición

Lektüren

Stufe EF : keine Lektüre

Elternanteil

Arbeitshefte zu den Lehrbüchern (Abstimmung darüber jeweils in der Pflegschaftssitzung)

Allgemeines

- Die Angebote des Lehrwerks können von Lehrerinnen und Lehrern im Hinblick auf die Kompetenzschwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ergänzt oder modifiziert werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme (z.B. bei <http://www.edmond-nrw.de>, Datum des Zugriffs: 19.06.2023) und weitere Hör-/Hör-Sehtexte.

- Um den Lehrerinnen und Lehrern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen, werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen.
- Verbindlich ist der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Texte und Medien.

Digitale Lernumgebung

Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen, kollaboratives Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können. Diese sind zu finden auf:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw>

Hinweise zur Verbraucherbildung findet man unter:

<https://www.schulministerium.nrw/verbraucherbildung-schulen>

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.06.2023)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.06.2023)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.06.2023)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.06.2023)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.06.2023)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.06.2023)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.06.2023)

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.